Luzern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2007)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Spitex Kantonalverband Luzern, Brünigstrasse 7, 6005 Luzern,
Telefon 041 362 27 37, Telefax 041 362 27 30, E-Mail info@spitexlu.ch, www.spitexlu.ch

Zukunft der Hauswirtschaft und Betreuung

Im Gesundheitsgesetz des Kantons Luzern steht: Die Gemeinden sorgen für eine angemessene Krankenpflege und Hilfe zu Hause (Spitex). Vorstand und Geschäftsleiterin stellen sich im November an einer Klausurtagung die Frage: Bieten unsere Spitex-Organisationen eine zeitgemässe Hilfe zu Hause an? Es berichtet Rita Meyer-Steinmann, Vorstandsmitglied Spitex Kantonalverband Luzern.

Das sind frühmorgens die ersten Gedanken der 52-jährigen Frau K., die im Rollstuhl sitzt, weil sie die Krankheit Multiple Sklerose hat: «Ich freue mich heute ganz besonders, denn die freundliche Hauspflegerin vom Luzerner Hinterland kommt zu mir nach Hause und hilft mir bei den Hausarbeiten. Sie hängt mir die Wäsche im Keller auf und hilft mir die schweren Pfannen aus dem Schrank in der Küche hervorholen. Die Treppe sollte wieder einmal gewischt werden. Die Milch fehlt auch im Kühlschrank. Gerne spreche ich wieder einmal mit einer lebensfrohen Person.»

Zwischendurch ist Frau K. traurig: «Wie lange noch muss ich durch die schmutzigen Fenster zum Dorf hinabschauen, weil das Fensterputzen nicht zu den wöchentlichen Arbeiten der Hauspflegerin oder der Haushelferin in der Spitex gehört?» Frau K. hat nicht die Kraft, immer die Nachbarin oder den Sohn zu fragen, um die Fenster zu putzen. Die Nachbarin geht zum Beispiel mit ihr Einkaufen, der Sohn besucht sie sonntags. Frau K. ist bedrückt und findet keine Lösung, was sie machen könnte, damit die Fenster wieder sauber werden. Können wir von der Spitex-Organisation eine Lösung anbieten?

Die Zahl der Personen, die trotz ihrer Krankheit, ihrer Behinderung oder ihres Alters fast selbständig ihren Alltag zu Hause bewältigen, nimmt von Jahr zu Jahr zu. Die gewohnte Umgebung gibt diesen Menschen Freude am Leben, Geborgenheit und mentale Stärke. Die ergänzende Hilfe von Angehörigen, Nachbarn und vor allem auch der Spitex ermöglicht ihnen, die Selbständigkeit zu erhalten. Oft hat die rechtzeitige Hilfe einen präventiven Charakter. Die Anliegen der Klientinnen und Klienten können angehört, die Probleme können rechtzeitig erkannt und gelöst werden. Die Krankheiten können eher behandelt und die Kosten im Gesundheitswesen tiefer gehalten werden.

Die Hilfe zu Hause sollte in Zukunft flexibler gestaltet werden. Aktuelle Organisationsregeln sollten überdacht und zeitgemässe Hilfe sollte angeboten werden. Wie sieht die Zukunft der Hauswirtschaft und Betreuung in der Spitex aus?

Der Vorstand des Spitex Kantonalverbandes Luzern wird sich an der Klausurtagung vom 12. November 2007 im KGZ Wikon Gedanken darüber machen. Daneben sind noch weitere Themen traktandiert. ❑

Organisationsberatung team & leading ®
Doris Gervasi, Coach, Supervisorin und Organisationsberaterin BSO® bietet Ihnen fachkompetente Hilfe zur Selbsthilfe bei Ihren Leitungs- und Teamfragen an. Auskunft zum Beratungsangebot unter
www.team-leading.ch energy@team-leading.ch
oder 079 225 50 20

Auswirkungen der

Das Gesundheitsamt des Kantons Schaffhausen orientierte die Gemeinden und die Alterskommission über die Auswirkungen der Übergangsbestimmungen zum neuen Altersbetreuungs- und Pflegegesetz.

(ff) Das Gesundheitsamt stellte dazu in einem Schreiben an die Gemeinden fest:

«Es ist zu erwarten, dass das neue Gesetz vom Regierungsrat plangemäss auf den Jahresbeginn 2008 in Kraft gesetzt werden kann. Daraus ergeben sich für die Finanzierung der Altersheime und der Spitex-Dienste erhebliche Änderungen, die bei der Vorbereitung der Budgets 2008 zu berücksichtigen sind.

Rahmenvorgaben

Das neue Gesetz bringt es insbesondere mit sich, dass die bisherigen Kantons- und Bundesbeiträge an die Alters- und Pflegeheime sowie die Spitex-Organisationen ab 2008 vollständig wegfallen werden. Die Subventionierung von Heimen und Spitex-Diensten soll künftig aus einer Hand durch die Gemeinden geleistet werden. Der Kanton wird

Wir sind für Sie da!

Private Hauspflege Spitex

Pflege, Betreuung und Hilfe zu Hause: rund um die Uhr.

Wir wollen das Beste für Sie. Krank, rekonvaleszent oder behindert sein – ob kurz oder lang – bedeutet auch Hilfe annehmen, sich pflegen lassen. Nicht immer lässt sich die Pflege und Betreuung im familiären Kreise aufteilen. Unterschiedlichste Umstände erfordern oftmals professionelle Hilfe.

Wir senden Ihnen gern unsere Broschüre zu oder vereinbaren ein unverbindliches Gespräch.

www.phsag.ch

Personal für Heime und Spitäler

Suchen Sie qualifiziertes Pflegepersonal?
Sie möchten eine neue Stelle im Pflegebereich?

Die beste Lösung für Sie. Wir suchen, vermitteln und beraten Personal für Heime und Spitäler. Dank persönlichen Kontakten und grossem Beziehungsnetz können wir optimal auf die Bedürfnisse von Arbeitgebern und Arbeitnehmenden eingehen.
Wir freuen uns auf Sie.

PHS

8006 Zürich
Beckenhofstr. 6
044 259 80 80

5000 Aarau
Laurenzentorgasse 7
062 832 94 00